

Hinweise auf Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **45 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine neue Aufklärungsaktion wurde in Zusammenarbeit mit der Zahnärztesgesellschaft beider Basel an der IGEHO-Messe 1973 mit einem Pavillon «Gesunde Ernährung» gestartet, die in ihrer Aufmachung und Zusammensetzung aus einheimischen Frischobst und einheimischen Gemüsen und den aus ihnen gewonnenen Produkten grosse Beachtung fand. Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

Zuweisung an den Bund, zuhanden der AHV, 20 Franken pro Kopf der Wohnbevölkerung (6 279 783) Franken 125 395 660.—; Zuweisung an die Kantone, nach obigem Verteiler Franken 125 395 660.—; Einlage in verschiedene Fonds Franken 44 630 000.—; Vortrag auf neue Rechnung Franken 11 738.—.

Hinweise auf Bücher

Claus Thomas:

Bibliographie zur Musiktherapie, Amriswiler Bücherei, Amriswil

Im Rahmen der Akademie Amriswil erschien die instruktive Schrift «Bibliographie zur Musiktherapie». Prof. Dr. med. Claus Thomas, Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg und am Institut für Behindertenpädagogik der Universität Heidelberg, legt mit dieser Bibliographie eine Auswahl wichtiger Beiträge zu diesem Fachgebiet vor, um interessierten Personenkreisen die Orientierung zu erleichtern und für wissenschaftliche Gespräche, Forschungsarbeiten und internationale Kontakte eine informative Grundlage bereitzustellen. Der Anspruch auf Vollständigkeit ist bei der Vielzahl von Publikationen kaum zu erfüllen, vor allem sind die geisteswissenschaftlichen Grenzgebiete vorläufig nicht berücksichtigt. Dagegen sind einschlägige und benachbarte Publikationen der Sonderpädagogik und der Musikerziehung betont vorgestellt. Durch die Aufteilung in acht Abschnitte gibt die notwendige Schrift eine gute Ueberschaubarkeit.

Clara C. Park:

Eine Seele lernt leben. 260 Seiten/Ln. Fr. 24.80, März 1973.

Der Bericht schildert die ersten 8 Lebensjahre des jüngsten Kindes einer gesunden, glücklichen Familie. Obwohl das Kind körperlich gesund und auch sein Intellekt intakt ist, entwickelt es sich nicht normal. Mit anderthalb Jahren, wenn andere Kinder bereits sinnvoll spielen, laufen und sprechen, liegt Elly immer noch hilflos in ihrem Gitterbettchen und nimmt überhaupt keine Notiz von der Umwelt. Ihr einziges Spiel, die einzige Reaktion ist ein stummes, monotones Hin- und Herschaukeln. Es leidet an Autismus (Verkapselung in sich selbst). Obwohl die Krankheit schon längere Zeit bekannt ist und die Forschung sich bemüht, ihr Wesen zu klären, ist es bis heute nicht gelungen, einschlägige Behandlungsmethoden herauszufinden. Der Fall Elly galt als hoffnungslos, doch Ellys Mutter gab die Hoffnung nicht auf. Mit unendlicher Liebe und Geduld und unter Anwendung origineller

eigener Therapien bemüht sie sich, den Kontakt zwischen Kind und Umwelt herzustellen, was ihr auch in erstaunlichem Masse gelingt. Dieses Buch ist für Eltern, Erzieher, Pädagogen, Psychologen und Aerzte gleichermaßen aufschlussreich und notwendig und kann ein Schlüssel zur Heilung vieler autistischer Kinder sein. mh

Vom **Jugend und Volk, Verlag**, sind uns wiederum diverse Neuerscheinungen zugegangen, die zeigen, dass es sich dieser Verlag eine Ehre daraus macht, nur pädagogisch wertvolle und hilfreiche Literatur aufzulegen. Bei den Kinderbüchern fällt der grosse saubere Druck wohltuend auf. Die Sachbücher sind sehr reich bebildert, interessant geschrieben und auch preisgünstig. Als Beispiel möchten wir erwähnen:

U. Sedlag: Die Tierwelt der Erde

Wo leben die Tiere der Erde? In welchen Gebieten finden wir unter welchen Umständen welche Tierart? Die modernen und vieldiskutierten Probleme, die aus dem umweltverändernden Wirken des Menschen für die Tierwelt entstehen, werden vom Autor in richtiger Relation, aber ohne Schonung dargestellt. Es wird aufgezeigt, dass die Rettung unserer belebten Umwelt nur durch den Einsatz von uns allen möglich ist — aber ohne dieses Umwelt-Leben ist auch unser Leben in Frage gestellt! Ein interessantes Buch für ältere Kinder und Erwachsene. HB

Dr. Conrad Peter-Curdin:

Das Verhalten von 100 Insassen der Verwahrungsanstalt Thorberg nach ihrer Entlassung. Eine kriminologische Untersuchung von 100 nach Art. 42 StGB Eingewiesenen. «Berner kriminologische Untersuchungen» Band 8. 100 Seiten, kartoniert Fr./DM 21.80. (Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart.)

Nachforschungen über das Verhalten strafrechtlich Verurteilter nach ihrer Entlassung aus einer Anstalt sind in der Schweiz bisher spärlich betrieben worden. Die soeben erschienene Arbeit will dazu beitragen, diese Lücke zu schliessen.

Der erste Abschnitt gibt eine kurze Uebersicht über die rechtlichen Grundlagen und den Vollzug der Verwahrung. In einem zweiten Abschnitt folgt die Darstellung der tabellarisch erfassbaren Eigenschaften der Strafgefangenen aufgrund eines ausgedehnten Untersuchungsmaterials. Die Rückfälligkeit und die Frage der Gefängniseingliederung wird im dritten Abschnitt behandelt, während der letzte Abschnitt das Problem der prognostischen Beurteilung bei der Einweisung, Rückversetzung und bei der bedingten Entlassung erörtert.

*Bemalt, nicht leer,
bemalt ist mein Haus:
Farbe der grossen Leidenschaften
und Missgeschicke.*

Hernández